

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Donnerstag den 4. Mai 1876.

(1436—1)

Erkenntnis.

Nr. 4523.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 94 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. April 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte, dann auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten, mit „Moll in Dur“ überschriebenen Artikels, beginnend mit „Pri nas Slovencih“ und endend mit „v njegovo drž pravo“, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 lit. b St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 94 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. April 1876 bestätigt und gemäß § 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 29. April 1876.

(1426—1)

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Nr. 1318.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Nachweisung der vollen Kenntniss der beiden Landessprachen zu geschehen hat, im Dienstwege

bis 1. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 30. April 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1417—1)

Nr. 878.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswarth ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache im vorschristmäßigen Wege

bis 3. Juni 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., und die

Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Rudolfswarth, am 1. Mai 1876.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1427)

Nr. 359.

Concipienten-Stelle.

Zu besetzen ist eine Concipienten-Stelle bei der Finanzprocuratur in Laibach mit dem Adjutum von 500 fl.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntniss der Landessprachen

binnen vier Wochen,

bei dem Finanzdirections-Präsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 29. April 1876.

(1428—1)

Nr. 2994.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstage den 18. Mai 1876, vormittags um 11 Uhr,

wird beim gefertigten Stadtmagistrate die der Stadtgemeinde Laibach im städtischen Gebiete zustehende Jagdgerechtfame auf 10 Jahre, vom 1. Juni d. J. angefangen, im neuerlichen öffentlichen Versteigerungswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die mobilisirten Licitationsbedingungen jederzeit hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach

am 27. April 1876.

Anzeigebblatt.

(1227—2)

Nr. 7308.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaski wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 27sten November 1874, Z. 8594, auf den 21sten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Babič von Bruchanavas gehörigen Realität Rctf.-Nr. 1 ad Gerbin auf den

3. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaski am 20. November 1875.

(1216—3)

Nr. 1231.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Gut von Sternek die mit Bescheid vom 28. Jänner 1876, Z. 7150, auf den 7. März, 7. April und 9. Mai d. J. angeordnete erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Franz Kopatin in St. Veit Nr. 80 gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 466 und Schilwigshofen tom. I, pag. 127 vorkommenden, gerichtlich auf 2500 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Februar 1875, Z. 848, dem Executionsführer schuldiger 150 Gulden c. s. c. auf den

27. Mai,

27. Juni und

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3ten März 1876.

(1197—2)

Nr. 8830.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 20. November 1872, Z. 7784, auf den 11. Juli 1873 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Martin Tezal von Graß unter Vertretung seines Curators Georg Tezal wegen schuldiger 168 fl. sammt Anhang wird auf den

31. Mai 1876

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 10. Dezember 1875.

(1252—2)

Nr. 1315.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras, die mit Bescheid vom 19. Dezember 1875, Z. 5895, sistierte dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Durja in Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Mändendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

26. Mai 1876,

vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 25. März 1876.

(1304—2)

Nr. 1281.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal gegen Michael Skufija von Bizaji wegen aus dem Vergleich vom 9. Oktober 1869, Z. 2991, schuldiger 28 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Rctf.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintan gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. März 1876.

(1191—3)

Nr. 716.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheid vom 22. Mai 1875, Z. 3765, und der hohen oberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 25. November 1875, Z. 8939, in der Executionssache des Hr. Josef Bokau von Laibach, durch Hr. Dr. Sajovic, gegen Franz und Simon Martinčić von Unterseebdorf pcto. 774 fl. 23 kr. c. s. c. zur Vornahme der dritten

Feilbietung der auf 1627 fl. geschätzten Realität Post.-Nr. 649 und der auf 1392 fl. geschätzten Realität P.-Nr. 653/2 ad Grundbuch Haasberg die neuerliche Tagung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Februar 1876.

(1269—2)

Nr. 4901.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Taucig, durch Herrn Dr. Škafic, die exec. Versteigerung der dem Martin Taucig von Obernig gehörigen, gerichtlich auf 1516 fl. 14. kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 385, ad Sonne gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um ober über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

Bur Beachtung.

Ich warne hiermit jedermann, auf meinen Namen, sei es wenn immer, Geld oder Ware zu borgen, da ich in keinem Falle Zahlerin sein werde. (1430)

Katharina Clemenz.

Agenten

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist für jeden als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben **R. P. H.** schleunigst abzugeben. (1432) 3-1

Ein Commis,

in einer Gemischtwarenhandlung auf dem Lande ausgereut, wünscht seinen Posten zu ändern und in einem größeren Orte Krains unterzukommen. (1414) 3-2
Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof 206)

Hotel „Stadt Wien“

(Speise-Salon)

Donnerstag den 4. Mai außerordentliche große Vorstellung

der hydraulischen und indischen Magie. Viel Neues. Gegeben von Herrn Prof. **Robin Bourry** aus Zürich. Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 30 kr. Unterzeichneter gibt auch Soirées in größeren Gesellschaftskreisen. (1433)

Im Hause der Frau Luise Chiades in Schischka ist ein Magazin sogleich zu vergeben. — Auch sind daselbst wurzelechte wie hochstämmige Rosen in Prachtforten zu haben. (1431) 3-1

Bur gefälligen Beachtung!

Da ich das jetzt innehabende Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zum Georgi-Aussieht ermine räumen muß, so erlaube ich mir die p. t. Nähmaschinenläufer darauf aufmerksam zu machen, diese kurze Zeit noch zum Ankauf einer Maschine zu benutzen, da sich kaum je wieder eine so schöne Gelegenheit bieten dürfte, um einen so spottbilligen Preis, wie jetzt bei mir, zu einer

sehr guten Nähmaschine

zu kommen. Faltenapparate, Nadeln, Nähmaschinenbestandtheile, dann Shirtings, Oxford-Hemdbrüste sind gleichfalls noch vorräthig und werden, da die Zeit drängt, auch sehr billig abgegeben. Auch bemerke ich ausdrücklich, daß nur einige Greifer-Maschinen da sind, welche schon gebraucht wurden, daß aber die echten Howe, Löwe &c. alle ganz neu sind und erst kürzlich bezogen wurden. Unterricht wird erteilt und Garantie geleistet. (1320) 5-5

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne hochachtung

Woschnagg.

Schmerzlos

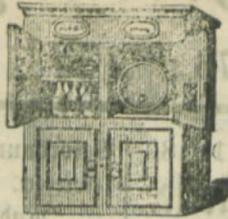
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witalieb der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche, eb. m. ohne zu schnitten oder zu brennen, strephulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-44

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten **KÜHL-APPARATE** für Bier, Waffer, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. (915) 30-13
Illustrierte Preis-Courante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-11

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachstube ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 4

Ein Haus

bestehend aus: ebener Erde und erstem Stock, mit 16 Zimmern und 8 Küchen und Keller, mit einem geräumigen Hofe, mit einem Brunnen und Holzlegen, einem großen und einträglichen Obst-, Gemüse- und Blumen Garten, in einer der Vorstädte Laibachs, sehr frequenter Straße und nahe am Südbahnhofe gelegen, für jede Speculation geeignet und mit 1100 fl. Zinsertagnis, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen sogleich zu verkaufen. (1336) 3-2
Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26-15
Reichard & Comp. in WIEN, III., Marxergasse 17, erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien. Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen. Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren! Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage. Neue illustrierte Preisliste gratis und franco! Feste, bedeutend ermässigte Preise! Wiedervorkäufer erhalten angemessenen Rabatt! Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preislistes.

(1391-2) Nr. 8235. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei in der Executionssache der Franzisca Venzel gegen Bartholomäus Novak von Brezoviz pcto. 109 fl. 17 kr. die mit Bescheid vom 11. Jänner 1876, Z. 45, auf den 19. April l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 177 und Urb.-Nr. 27 o, tom. IV, fol. 293 vorkommenden Realität erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den 20. Mai 1876, angeordneten Realfeilbietung geschritten wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1876.

(1301-3) Nr. 2189.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 8. April 1876 mit Testament verstorbenen Tabak-Subverlegers, Lotto-Collectanten u. Hausbesizers Herrn **Heinrich Klicka.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. April 1876, mit Testament verstorbenen Tabak-Subverlegers, Lotto-Collectanten und Hausbesizers Herrn **Heinrich Klicka** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

24. Mai 1876,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 20. April 1876.

(1318-2) Nr. 935.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hierortige Edict vom 16. Februar 1876, Z. 935, bekannt gemacht, daß die für die unbekannt wo befindlichen **Valentin Rosmann** und **Mina Konz** leutenden Realfeilbietungsbrudiken dem Herrn **Advocaten Dr. Burger** als aufgestellten curator ad actum zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. April 1876.

(1390-2) Nr. 8232.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Franz Samuil von Unter-Auersperg gegen **Valentin Rikelj** von Zapotok pcto. 210 fl. die mit Bescheid vom 1. Februar 1876, Z. 2213, auf den 19. April l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auersperg erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den 20. Mai l. J. angeordneten Realfeilbietung geschritten wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. April 1876.

(1340-3) Nr. 7111.

Edict.

Dem unbekannt wo befindlichen **Jakob Mave** von Oberbrezovic wird eröffnet, daß die Einantwortungsurkunde vom 12ten Februar l. J., Z. 7111, dem für ihn bestellten Curator **Andreas Peteln** von dort zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. März 1876.

(1316-2) Nr. 2019.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen **Franz** und **Maria Križner** von Huje eingelegten exec. Realfeilbietungsbescheide wegen unbekannt wo befindlichen derselben dem denselben aufgestellten curator ad actum Herrn **Dr. Menzinger** zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1315-3) Nr. 2614.

Curatelsverhängung.

Der hohe k. k. Gerichtshof hat mit Beschluß vom 11. März d. J., Z. 2040, den **Schuhmacher Johann Premou** von Unterplanina wegen constatirten Wahnsinnes unter Curatel gesetzt, wornach ihm vonseite dieses Gerichtes Herr **Ferdinand Mader** von Unterplanina als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Poitsch am 14ten April 1876.

(1317-2) Nr. 2620.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen **Matthäus Podjed** von Mosche für den unbekannt wo befindlichen **Sebastian Erzen** eingelegte executive Realfeilbietungsbrudik dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn **Dr. Menzinger** zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1339-2) Nr. 1196.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 14. November 1875, Z. 2965, auf den 18. April 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Frau **Antonia Serbec** von Laibach gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden, in der Stadt Laibach gelegenen Hausrealität gleichfalls kein Kauflustiger erschienen und es werde daher zu der auf den

20. Mai 1876

auberaumten dritten und letzten Feilbietung mit dem Bedenten geschritten werden, daß bei derselben die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe zu 6000 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 21sten April 1876.

(1375-2) Nr. 2029.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindlichen **Geklagten Franz Tomšic** von Feistritz zur Wahrung seiner Rechte Herr **Ignaz Tschomernil** von Feistritz zum curator ad actum aufgestellt und zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allerb. Enfschließung vom 18. October 1845 angeordnet.

Dessen werden beide Theile, Geklagter zuhanden des für ihn aufgestellten curator ad actum, und zwar Geklagter zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten Februar 1876.